



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde,

Medizinische Tagung 23.–25. Juni 2017
in Bad Boll / Eckwälden

Unter Druck — *Was uns an die Nieren geht*

Medizinisches Seminar Bad Boll
In Zusammenarbeit mit der Freien Hochschule für Geistes-
wissenschaft am Goetheanum, Dornach / Schweiz

»Unter Druck wird Kalk zu Marmor!«. Lässt sich dieser geologisch-mineralogische Prozess auf uns Menschen übertragen? Zunächst einmal lassen sich in Analogie dazu einige Phänomene im Bereich der Technik, der Natur, Physiologie und Psychologie aufzählen: Meteorologisch gesehen löst sich bei Hochdruckwetter Nebel auf und die Sonne scheint, mit einem Hochdruckreiniger werden Wegplatten deutlich sauberer. »Wenn der Druck durch die immer näher rückende Prüfung groß genug wird, fang' ich endlich an zu lernen«, ist eine Aussage, die man von Schülern und Studenten immer wieder hören kann oder die man womöglich von sich selbst kennt. Mit Blick auf eine Schwangerschaft bedeuten Wehen eine Druckerhöhung der Uteruswand und somit eine Einleitung des Geburtsprozesses. Druckerhöhung kann bedeuten, etwas vorwärts zu bringen. Zu keinem Zeitpunkt ist der Druck auf den Körper so groß wie bei der Spontangeburt. Innerhalb des Körpers ist ein gewisser Blutdruck Voraussetzung für eine notwendige Organdurchblutung und ermöglicht somit letztlich Bewusstsein. Erwachen geht mit Druckerhöhung einher! Das Organsystem, das wesentlich dazu beiträgt, dass ein Druck in den Blutgefäßen aufgebaut werden kann, ist das Nieren-Nebennieren-System, so z. B. über Renin, Angiotensin und Aldosteron oder die in den Nebennieren gebildeten Katecholamine. Das Nieren-Nebennieren-System ist zusätzlich an der Regulation der Gasspannung und des pH-Haushalts sowie an der Ausscheidung harnpflichtiger Substanzen beteiligt und mit Bildung von Hormonen wie Cortison und DHEA auch an der Regulation von Stress und emotionalen Gleichgewichten.

»Unter Druck bricht Marmor!«. So erfreulich der Eingangssatz war mit Blick auf eine Veredelung kalkiger Substanz, so ernüchternd und womöglich tragisch ist die nun komplementäre Aussage. Ein zu hoher Druck kann zerstören sowohl beim Reinigen mit Hilfe eines Wasserstrahls, bei der Vorbereitung oder Durchführung einer Prüfung, im sozialen Kontext, bei der täglichen Arbeit, aber auch bei einer Spontangeburt oder mit Blick auf die Schwingungs- und Dehnungsfähigkeit von Blutgefäßwänden. Wieder ist es das Nieren-Nebennieren-System, das bei der Regulierung zu hoher Blutdruckverhältnisse beteiligt ist. Es geht wie so häufig im Leben um die richtige Balance zwischen zu niedrigem und zu hohem Druck, um den Ausgleich von Polaritäten. Mit Blick auf das Phänomen von Polaritäten ist interessant, dass zu dem

Nieren-Nebennieren-System auch das Genitalsystem anatomisch wie funktionell dazu gehört. So werden in der Nebennierenrinde auch Geschlechtshormone gebildet und im Uro-Genitalbereich gemeinsame Ausführungsgänge genutzt.

Welche Gesichtspunkte ergeben sich zum Nebennieren-Nieren-Genitalsystem mit Blick auf Embryologie, Physiologie, Pathologie und Therapie aus konventioneller sowie komplementär-integrativer Perspektive? Wie gehen wir mit Druck in unserem Leben um? Was bedeutet Frau-Sein heute, was Mann-Sein, welche therapeutischen Möglichkeiten haben wir bei den entsprechenden organischen und seelischen Umstrukturierungen in der Lebensmitte? Wie verändert sich das Sexualeben zur Zeit der Wechseljahre, wie bei ihr und wie bei ihm? Was geht uns an die Nieren, wann und warum? Welche Heilmittel können wir einsetzen, wenn die Druckverhältnisse nicht mehr in der richtigen Balance sind, wie fördern wir die Selbstheilungskräfte, wenn wir uns zu sehr unter Druck fühlen?

Wir freuen uns, Sie zu einem Seminar einzuladen, in dem das breite Spektrum der Anthroposophischen Medizin bei Erkrankungen des Nebennieren-Nieren-Genitalsystems vorgestellt wird. In Vorträgen und interaktiven Arbeitsgruppen werden konventionelle Aspekte genauso im Vordergrund stehen wie komplementäre und integrative, so z. B. Kunsttherapien, äußere Anwendungen und Heilmittel aus verschiedenen Naturbereichen. Am Samstagabend ist dann Zeit für ein kulturelles Programm bayerischer Prägung. Der Künstler Sebastian Fuchs beherrscht die Multifunktionsmundkunst so gut, dass für das Auditorium in humoresker und entspannter Atmosphäre auf verbaler Ebene, ganz ohne Druck, »Kalk zu Marmor« wird.

Im Namen des Vorbereitungskreises
freut sich auf Ihr Kommen

Dr. Jan Vagedes



FREITAG, 23. JUNI 2017

15.00–15.15	<i>Dr. Jan Vagedes</i> , Kinderarzt, Leiter des ARGIM-Institute, Filderstadt / Tübingen Einführung in das Tagungsthema
15.15–16.30	<i>Georg Soldner</i> , Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Leiter der Akademie Anthroposophische Medizin sowie der Medizinischen Sektion; <i>Markus Sommer</i> , Arzt, München Menschenkundliches Verständnis der Urogenitalorgane Vortrag
16.30–16.45	Gemeinsame Aussprache zum Vortrag
16.45–17.30	Pause
17.30–18.30	<i>Dr. Gabriela Stammer</i> , Gynäkologin, Vorstandsmitglied der Gesellschaft Anthroposophischer Ärzte, Wennigsen Frau-Sein heute – organische und seelische Umstrukturierungen in der Lebensmitte sowie deren Begleitung und Therapie mit Anthroposophischer Medizin Vortrag
18.30–19.00	Gemeinsame Aussprache zum Vortrag
19.00–20.00	Abendpause
20.00–21.00	<i>Dr. Christian Schopper</i> , Neurologe und Psychiater, Zürich Mann-Sein heute – seelische und organische Umstrukturierungen in der Lebensmitte sowie deren Begleitung und Therapie mit Anthroposophischer Medizin Vortrag
21.00–21.15	Gemeinsame Aussprache zum Vortrag
SAMSTAG, 24. JUNI 2017	
8.00–8.45	<i>Felicitas Glück</i> , Heileurythmistin, Stuttgart Therapeutische Eurythmie zum Tagungsthema
9.00–10.15	<i>Dr. Johannes Wilkens</i> , Humboldt-Klinik, Bad Steben Schlangengifte Vortrag

10.15–11.00	Gemeinsame Aussprache zum Vortrag
11.00–11.30	Pause
11.30–13.00	Arbeitsgruppen
13.00–15.00	Mittagessen und Mittagspause
15.00–16.30	Arbeitsgruppen
16.30–17.15	Pause
17.15–18.00	<i>Dr. Jan Vagedes</i> Equisetum in der Anthroposophischen Medizin Vortrag
18.00–18.20	<i>Markus Sommer</i> Chamomilla in der Anthroposophischen Medizin Vortrag
18.20–19.00	Gemeinsame Aussprache zu den beiden Vorträgen
19.00–20.00	Abendpause
20.00–21.30	Künstlerischer Abend mit Sebastian Fuchs »Multifunktionsmundkunst«

SONNTAG, 25. JUNI 2017

8.00–8.45	<i>Felicitas Glück</i> Therapeutische Eurythmie zum Tagungsthema
9.00–10.00	<i>Dr. Marcus Roggatz</i> , Allgemeinarzt, Freiburg Der Harn, das Licht und die Ängste Vortrag mit Aussprache
10.00–10.45	<i>Angelika Maaser</i> , Gynäkologin, Berlin Wechseljahre und Sexualität Vortrag mit Aussprache
10.45–11.15	Pause
11.15–12.15	<i>Josef Ulrich</i> , Leiter der Psychoonkologischen Gesprächsgruppe, Kunsttherapeut, Klinik Öschelbronn Selbsteilungskräfte Vortrag mit Aussprache
12.15–12.30	<i>Georg Soldner</i> Schlusswort

ARBEITSGRUPPEN

- A *Felicitas Glück* **Therapeutische Eurythmie zum Tagungsthema**
- B *Dr. Gabriela Stammer, Angelika Maaser*
Sprechstunde: Anthroposophische Gynäkologie
- C *Ursi Soldner*, München, Dozentin für anthrop. Pflege IFAP
Äußere Anwendungen bei urogenitalen Beschwerden
- D *Anne Sommer-Solheim* **Zukunft vorfühlen – Therapeutisches Plastizieren**
- E *Josef Ulrich* **Selbstregulationstherapie bei onkologischen Patienten**
- F *Dr. Christian Schopper; Volker Bertleff*, Bothmergymnastik, Leitung des therapeutischen Teams der Kliniken Sonneneck, Badenweiler
Psychosomatik des Mannes
- G *Dr. Reiner Sollfrank*, Allgemeinarzt, Landshut
Heilpflanzenbetrachtungen im WALA-Heilpflanzen-Garten
- H *Dr. Jan Vagedes*
Stressregulation durch Stärkung der Herzraten-Variabilität

Kontakt	Medizinisches Seminar Bad Boll e.V. Herzog-Heinrich-Str. 18, 80336 München Tel. (089) 716 77 76-90, Fax (089) 716 77 76-91 post@medseminar-bad-boll.de www.medseminar-bad-boll.de
Konto	Medizinisches Seminar Bad Boll e.V. IBAN: DE 69 6106 0500 0483 5030 02, BIC: GENODES1VGP
Zertifizierung	Akkreditiert bei der LÄK, LAK sowie der Akademie Anthroposophische Medizin (GAÄD)
Tagungsort	WALA Stammgebäude am Ortsende von Eckwälden, Bosslerweg 2, 73087 Bad Boll/Eckwälden
Anmeldeschluss	9. Juni 2017
Weitere Termine	10.–12. November 2017 Kraft schöpfen 19.–21. Januar 2018 Individuelle Pädiatrie
Förderung für Medizinstudenten	Wenn Sie sich für den Nachwuchs in der anthroposophischen Medizin engagieren möchten, können Sie dieses tun: Ein Tagungsbeitrag i.H.v. 300,- € beinhaltet Ihre eigene Teilnahme am Seminar sowie die eines Medizinstudenten an einer unserer Tagungen.